

# Depressionen

## - Wenn die Freude verloren geht

**Vortrag oder Schulung für Fachleute der Gesundheits- und Altenhilfe sowie für Berufsgruppen, die mit alten Menschen zu tun haben**

**Referent:** **Georg Pilhofer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gerontotherapeut, Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz, Sozialpsychiatrisches Zentrum Amberg, Tel.: 09621 372413, Email: [georg.pilhofer@diakoniesuro.de](mailto:georg.pilhofer@diakoniesuro.de)**



Etwa fünf Millionen Deutsche leiden unter einer Depression. Jeder sechste Bundesbürger hat diese Krankheit im Schnitt einmal im Leben. Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation werden depressive Erkrankungen in den nächsten Jahren noch mehr an Bedeutung gewinnen. Schleichend oder plötzlich kann eine Depression den Alltag bestimmen. Teilweise dauert sie nur einige Wochen oder Monate, bei fehlender Behandlung kann die psychische Störung chronisch werden. 7000 Selbstmorde im Jahr sind auf Depressionen zurückzuführen, dies sind weitaus mehr Tote als im Straßenverkehr. Aufklärung verbessert nachweislich die Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung depressiver Erkrankungen und verhindert Suizide.

Depressionen werden oft nicht oder allzu spät erkannt. Auch Fachleute benötigen kontinuierlich Information und Begleitung in ihrem praktischen Pflegealltag um adäquat mit dem Erkrankten umgehen zu können. In der Pflege fühlen sich MitarbeiterInnen, insbesondere von Kliniken, Seniorenheimen und ambulanten Diensten oftmals überfordert mit depressiven Verhaltensweisen ihrer Pflegebedürftigen. Sie können u.U. zum Problem für den Pflegenden, das Team und die Einrichtung werden.

In der Schulung werden grundlegende Informationen zum Krankheitsbild vermittelt, wie Ursachen, Symptomatik, Therapie und Betreuungsmöglichkeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auch Fragen und Fallbeispiele mit einbringen.

**Medien:** Beamer, Overhead, Flipchart

**Dauer:** von 1,5 Stunden Vortrag bis hin zur Schulung von 1 Tag (nach Wunsch)